

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 18 (1904)

78 (1.4.1904)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-393197](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-393197)

Häuser-Verkauf.

Ich beabsichtige meine drei am Statens in Bant belegenen

Geschäftshäuser

umständehalber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung gering. Kesselfanten wollen sich mit mir in Verbindung setzen.

J. Müller, Klempnermstr.

Zu vermieten

umständehalber eine dreierum. Stagenwohnung mit abgetheiltem Korridor, Speisekammer u. Balkon auf sofort oder 1. Mal. Uhländstr. 12, 1. Etg. 1.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine dreierum. 2. Stagenwohnung, Preis 15 Mk. Näheres Schillerstr. 11, Hintert.

Anton Brust, Bant.

Ich empfing neue Sendungen in Knaben-Anzügen, Burschen-Anzügen, Jünglings-Anzügen, sowie in Herren-Wäsche, nebst einer großen Auswahl in Herren-Kravatten.

Anton Brust, Bant.

Zu verkaufen

10 Stück schöne, fünf Wochen alte Ferkel. **Diedrich Albers,** Reuender Wühlentriebe 2.

Sin jeden Sonnabend auf dem Bantter Markt mit

Blumen- u. Gemüsefämereien.

Gerb. Wilken, Neustadt-Iddens.

Eier.

Braterei von meinen mit Ehren- und 2. Preis prämierten Amora, Stüd 30 Pf. **Trinkeier** Stüd 7 Pf. **J. Müller, Sedan, Schützenstr. 18.**

Zu verkaufen eine Kolonialwaren-Einrichtung. Grenzstraße 84.

Zu den bevorz. Feiertagen empfehle

prima Rind-Schweine- und Lammfleisch sowie alle Sorten Wurst, billigst. — **Reuener schönes**

Kalbfleisch das Pfund von 50 Pf. an.

J. Schienel, Alte Straße 3.

Mein großes

Gardinen-Lager

bietet Auswahl in jeder Preislage, in creme und weiß.

Paß. Spachtelgardinen und Spachtelvorhänge stets dazu vorräthig.

Anton Brust, Bant.

Umständehalber

zweizweischl. Bettstellen mit Matrasen u. eine neue einchl. Bettstelle billig zu ver. **R. Wilh. Str. 19, 2. Etg.**

Geschäfts-Eröffnung.

Am Sonnabend den 2. April cr. eröffne ich in der **Neuen Wilhelmshavener Straße 46,** im Hause des Kaufmanns **Herrn Brecke** eine

Filiale.

Sämtliche Sorten Brot sind täglich frisch dort zu haben. Gleichzeitg empfehle zum bevorz. Festen **H. Klaben** und **Stuten** zu verschiedenen Preisen. Bittend, mein neues Unternehmen durch gütigen Zuspruch zu unterstützen, zeichne

Hochachtungsvoll

Alex Reith.

Sämtliche

in meiner Abfüllerei, der vollkommensten ihrer Art in ganz Nordwest-Deutschland, zur Verwendung gelangendes Kork sind mit einem deutlichen Brennstempel versehen, welcher die Herkunftsbezeichnung des betreffenden Bieres und meine Initialen „C. J. A.“ trägt. Zur Vermeidung von Verwechslungen mit minder guten oder minder gut auf Flaschen gefüllten Bieren bitte ich beim Einkauf von Flaschenbier genau auf den Korkenbrand zu achten.

Vorkorktes Bavaria-Flaschenbier trägt hieselbst ausschließlich den Korkenbrand:



Vorkorktes Hoyer-Flaschenbier trägt hieselbst ausschließlich den Korkenbrand:



C. J. Arnoldt

Bier-Großhandlung mit Motor- und Kühlmaschinen-Betrieb. **Wilhelmshaven - Roonstrasse 112.**

Telephon Nr. 9.

Nissenfelds Waren-Kredithaus

Bant, Mittelstraße 5 erhält ein Jeder Kredit in **Böden, Betten, Polsterwaren, Kinderwagen, Kinder-Bettstellen, Damen-Konfektion, Herren- und Knaben-Garderoben, Wäsche, Manufaktur- und Feilwaren.** — **Wache die geehrte Kundschaft** speziell auf mein extra großes Lager in **Gardinen, Teppichen und Tischdecken** aufmerksam. — **Ferner Band- und Taschen-Nähren, selbstspielende Musikwerke** usw. usw.

Sebe alles auf Kredit!

Zu vermieten

zum 1. April ein gut möbl. Zimmer. **Mittelstr. 23, 1. Etg. 1.**

Sühnerstall

gerätig, für 12 Rind zu verkaufen. **Rindstr. 2, oben.**

Unterstützungsverein der Handlanger der K. Werni.

Sonntag den 3. April: General-Versammlung bei **Joh. Zaak, Bürgerhalle.**

— Tagesordnung: —
1. Hebung der Beiträge vom 2-3 Uhr.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Kasfenbericht.
4. Verschiedenes.
Die Mitglieder werden dringend erlucht, wegen eines wichtigen Punktes der Tagesordnung sämtlich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Vom 1. April d. Js. ab befindet sich mein Bureau

Peterstraße 5, I Eingang Mittelstrasse, neben d. Amtsgericht Rüstingen. **Bant, den 31. März 1904.**

Johann Geh. Dirks Rechnungsführer und Mandatar.

Gründlichen Klavier-, Violin- und Theorie-Unterricht erteilt **G. Heyse, Bant Peterstr. 1, part. 1.**

Prima junges **Füllen-Fleisch** empfiehlt zu den Feiertagen bestens **B. Claassen, Schillerstr. 12.**

Filiale Heppens, Alte Straße 21.

Gesucht eine Haushälterin (Witwe) auf sofort oder später im Alter von 25 bis 35 Jahren. Ansehnliche Person, kann auch ein Kind bei sich führen. Spätere Gehalt nicht ausgeschlossen. **H. Friedrichs, Tischler, Grenzstraße 79.**

Vareler Gehölz.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die altbekannte **Sommer-Restauraton Zur deutschen Eiche** übernahm.

Am ersten Oftertage: Großes Eröffnungs-Konzert gegeben von der ganzen **Vareler Stadt-Kapelle** in den renovierten Räumen.

Anfang nachm. 5 Uhr. Entree 20 Pf., Kinder frei. Hierzu ladet freundlich ein **Wilhelm Düne.**

Hof von Oldenburg, Bant. Am zweiten Oftertag:

BALL. Anfang 4 Uhr. Es ladet freundl. ein **Joh. Meyer.**

Norden. Am 2. Ofterfeiertage:

Tanzmusik. — Anfang 5 Uhr. Hierzu ladet freundlich ein **G. Bargmann, Gastwirt.**

Lustiges Karussellfahren am 2. und 3. Oftertag auf dem **Bantter Marktplat.** **D. Jacobs.**

Verloren von Marktstr. 12 bis Börsenstr. 43 ein Kantenbuch mit zwei Rezepten. Gegen Belohnung abzugeben in der Erred. dieses Blattes.

Zu vermieten 1. Mai oder Juni eine dreierumige Oberwohnung mit abgeth. Korridor und allen Bequemlichkeiten. **R. Harms, Heppens, Einigungsstr. 6.**

Rechnungs-Formulare

in allen Größen, ein- und mehrfarbig, auch Rechnungs-Formulare für die Kaiserl. Werkst empfehlen

Paul Hug & Co.

Wohnungswchsel.

Expedition des „Norddeutschen Volksblattes“ **Bant, Neue Wilhelmsh. Straße.**

Ich ersuche Sie, das mir in meine bisherige Wohnung gesandte „Norddeutsche Volksblatt“ vom

ab in meine neue Wohnung nach zu senden. **Unterfertig:**

Wir bitten, im Bedarfsfalle den obigen genau ausgefüllten Auschnitt an unsere Expedition zu senden oder unseren Ansträgern und Ansträgerinnen zu übergeben, worauf die Zustellung an die gewünschte Adresse erfolgen wird.



... Abteilung: ...
Herren- und Knaben-Konfektion.

Täglich Eingang moderner
Herren-Sommer-Paletots aus neuesten Stoffen, in engl. u. deutschem Geschmack, hochmoderne chic Facons in bester Verarbeitung, 18, 24, 30 bis 45 Mk.
Herren-Sommer-Paletots aus glatten Kammgarn- und Cheviot-Stoffen, dunkle und helle Farbenstellungen, in enormer Auswahl, 6, 8, 12, 16 bis 30 Mk.
Reizende Neuheiten in Knaben-Anzügen
 ... Blumen-, Baden- und Jackett-Facon. ...
Vorschriftsmäßige Matrosen-Anzüge! Vorschriftsmäßige Bujacs!

Etablissement Friedrichshof
 Bant, Peterstrasse.

Heute Freitag:
Zwei große Vorstellungen.
 Nachmittags 4 Uhr:
Volkstümliche Vorstellung zu ermäßigten Preisen.
 Sämtliche Saalplätze 20 Pf., Gallerie 15 Pf.
 Abends 8 Uhr:
Grosse Gala-Vorstellung.
 „Wilhelmshaven und Bant wie es bant und kraht“
 sowie Auftreten sämtlicher Spezialitäten.
 Sonnabend und ersten Ostersfest gänzlich neues Programm.
 Die Direktion: S. Wilmann.

Gelegenheitskauf!!

Wachstuch, 85 und 100 Ctm. breit, 80 Pf.
Gardinen, große Auswahl, 10, 20, 25 bis 100 Pf.
Waffelbettdecken 1,50, 2,00, 2,25, 2,75 Mk.
Hemdertuche 25, 28, 32, 35 Pf.
Blusen- und Kinderkleider von 1 Mark an.
Schotten für Kinderkleider von 58 Pf. an.
Kleiderstoffe in allen Farben von 65 Pf. an.
Strümpfe, Schürzen, Wäsche, Schilpie, Handschuhe, Tücher, Schleifen, Korsetts, Steppdecken, Wollgarne, Futterstoffe u. Kurzwaren zu niedrigen Preisen, in großer Auswahl u. besten Qualitäten.

H. Engel Nachf.,
 am Bant Bahnh.

Bürgerverein Schortens.
 Sonntag den 3. April,
 abends 7 1/2 Uhr:
Versammlung
 im Lokale des Herrn G. Waes.
 Um vollständiges Ertheilen ersucht
Der Vorstand.

Unterh. Verein Schortens.
 Sonntag den 3. April,
 abends 7 Uhr

General-Versammlung
 im Lokale des Herrn G. Waes.
 Um vollständiges Ertheilen ersucht
Der Vorstand.
Halbrenner,
 neu, umständlich sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen
 Adler Straße 50, 2. Stg. 1.

Teer! Teer! Teer!

Wasserfreien Steinkohlen-Teer liefere waggomweise 100 Kilogr. zu 4,60 Mk., faßweise 100 Kilogr. zu 5,80 Mk.
Teeren alter Pappdächer mit wasserfreiem Teer äußerst billig.
für Maurermeister u. Bauunternehmer ein Posten leerer Teerfässer zu Staffeln billig.
Großes Lager von nur besten Asphalt-Dachpappen zu äußersten Preisen.
 Vergoldete **Bligableiter-Auffangspitzen** mit Platinahut, sowie sämtliche Verbindungen liefere für Installateure zu Fabrikpreisen.

Herm. Geithner
 Schieferdeckermstr. u. Bligableiterfabrikant
 Wilhelmshaven, Peterstraße 39.

Achtung! Schortens. Achtung!
Jahrmarkt zu Ostern

im Saale des Herrn Janßen in Schortens.
 Anfang Freitag und folgende Tage.
Großes Preis-, Konkurrenz- und Unterhaltungs-Schießen.
 Kasperle-Theater usw. usw.
 Hierzu ladet freundlichst ein **Das Komitee.**

Zu den Festtagen

empfehle in bekannter, vorzüglichster Qualität in Gebinden, Kannen und Flaschen:

- Münchener Pilsenerbräu,**
- franziskaner Leisbräu,**
- Augustinerbräu,**
- Pilsener Urquell,**
- Hemelinger Löwenbräu,**
- Hemelinger Tafelbier,**
- Kronenbier,**

Pilsener „Malzkrone“
 (fast alkoholfrei)
 Grätzer.

aus der Emdener Aktien-Brauerei vormals Brande & Meyer, Emden vor Hannover.

erner:
Sauerstoffwasser,
Selterwasser,
Brause.

Wilhelm Stehr

Biergroßhandlung
 Telephon Nr. 529.

Colosseum.

Ostersonntag, 3 April:
Große Fest-Vorstellung
 des Ensembles

Albert von Gogh
 (Hamburger städt. Schauspieler).
 Zwei große entzückende Stücke an diesem Abend.
 Gänzlich neu! Gänzlich neu!

Hamburgs geistiger Spagvogel
 oder: **frat aus de Malerkat.**
 Gr. Volksstück mit Gesang in 3 Aktenstellungen.

Hierauf: **Der Jubel bricht los!**
Familie Werner.
 oder: **Hoch em fliegen schu.**
 Gr. Posse mit Gesang in 3 Akten.
Stoffendünung 7 Uhr.
Anfang 8 Uhr.

Preise der Plätze: Kuum, Sperrst 1,20 Mk. Saal 80 Pf., Gallerie 60 Pf. — Umtausch der untenstehenden Bons bei Herrn Müller im „Colosseum“ oder abends an der Kasse.

Hier gef. ansprechen.
Bon
 gültig nur Samstag für 1-3 Personen.
 Inhaber dieses Bons zahlt auf allen Plätzen nur die Hälfte des Rollenpreises pro Person.

Todes-Anzeige.

Wittwoch nachmittag 4 Uhr starb plötzlich unter lieben Schmerzen und Beiden

Carl
 im 70ten Alter von 10 1/2 Monaten.
 Dieses zeigen tiefbetäubt an
 Bant, den 31. März 1904.
G. Dopy nebst Angehörigen.
 Die Beerdigung findet Sonnabend den 2. April, nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Bel. Roonstraße 24, aus statt.

Verantwortlicher Redakteur: G. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.

Hierzu 2. u. 3. Blatt.

beitrag 25. - Hannover 1000. - Leipzig 12. und 13. Halbeschlag-Wahlkreis 2000. - ...

Strasse wird dadurch nicht gekont. Die Abdeckungen waren auf drei Bauten schlecht, ...

einem Wort. Die Kalkgruben waren bei drei Bauten nicht eingedaut.

Die große Anzahl von Abständen auf den Neubauten waren nicht zu vergleichen, wenn die Baupolizeivorchriften, die von den einzelnen Gemeinden ausgearbeitet worden sind, nicht bloss auf dem Papier stehen, sondern auch strikte eingehalten und die Bauten streng kontrolliert würden.

Ein neuer Baumfall passierte gestern mittag gegen 1/12 Uhr auf einem Neubau neben dem Seemannshaus in Wilhelmshaven, indem eine eiserne Mauerlatte von ungehöriger Höhe herunterfiel; ein Arbeiter hat eine bedeutende Kopfverletzung davongetragen.

Barel, 31. März.

Der Viehmarkt, der am Mittwoch abgehalten wurde, war nur von 53 Stück Groschvieh besetzt, von denen etwa 15 Stück verkauft wurden.

Oldenburg, 31. März.

Eisenbahnunfall. In der Nacht zum Mittwoch gegen 2 1/2 Uhr ist auf Bahnhof Oldenburg beim Rangieren der Stationsarbeiter B. aus Oldenburg beim Anspringen an eine in Bewegung befindliche Rangierabteilung gestürzt.

Emden, 31. März.

Selbsthilfe. Mit Rücksicht darauf, daß die hiesigen Schladler trotz der wiederholt laut gewordenen Klagen ihre im Verhältnis zu den Viehpreisen unangemessen hohen Viehpreise nicht ermäßigt haben, will man ihnen, der hiesigen Seemanns-Vereinsvorsitzenden lebendes Vieh aufkaufen und schlachten lassen und sodann unter seinen Mitgliedern zum Selbstkostenpreise zur Verteilung bringen.

Hus Nad und Fern.

Heilige Bureautransits! Dem Gemeindevorsteher in Holstenburg (Holstein) gingen dieser Tage auf Postanweisung acht Pfennige zu mit der Angabe, daß im Juli 1903 für einen dort einquartierten Soldaten acht Pfennige Soldatlohn zu wenig bezahlt worden seien.

Ein Räuberüberfall auf einer wiesigen Eisenbahn. Ueber ein Räuberüberfall erzählt der „Kaiser“ aus Wladimirskas folgendes: Linere Eisenbahnwaggons sehen jenen in der Wandfahrt an Freiheit nicht mehr, denn sind sie aber offenbar schlauer als jene, dinstell er Entschluß und gewandt im Verweilen der Spuren ihrer Schandtaten.

Gerickeles.

Der Dienstmann auf Festung. Die „Adn. Postzeitg.“ berichtet: Wegen Zweifels mit irdischen Waffen (Edelweissen) hatten sich in Gerickeles der Stadt med. Alfred D. und Stad. jur. Friedrich W. vor der Strafkammer zu verantworten.

Hus Stadt und Land.

Bant, 31. März.

Zum Bauarbeiterlohn. Die Bauarbeiterlohnkommission hat bei ihrer letzten Bautenkontrolle, trotz der bestehenden Polizeiverordnungen, wieder eine große Menge Abstände auf Neubauten gefunden. Es ist geradezu den Bauarbeiterlohn verhöfentlich, wie auf einzelnen Bauten mit dem Leben und der Gesundheit der Arbeiter gespielt wird.

Varel.

Von der früher Zornmühlischen Behausung an der Mühlenstraße haben wir das

Wohnhaus,

bestehend aus 9 Zimmern, großen geräumigen Keller und großen Stall, sowie 7 ar Grundstücken, neuwertig zu verkaufen.

W. Ulrich. W. Böhme.

Varel.

Ein an der Mühlenstraße belegener

Bauplatz

mit 16 Meter Front und 30 Meter Tiefe, haben wir zu verkaufen.

W. Ulrich. W. Böhme.

Sohlen-

Kuschmitte aus fernigen festen eichengegerbten deutschen und dänischen Fabrikaten, von größter Haltbarkeit, sowie schönen brauchbaren Sohlleder-Abfall erhält man zu bekannten billigsten Preisen in der

Lederhandlung von C. Ocker Neudeppens, am Markt.

Zu vermieten

zum 1. Juni oder später mehrere drei- und vierzimmige Wohnungen sowie eine fünfzimmige Wohnung in meinem Neubau an der Mühlenstraße. Näherer Auskunft erteilt auch Herr Galtwitz Nummer.

Reinrich Freese, Mühlenstr. 4.

Sämtliche Drucksachen

für den geschäftlichen und privaten Verkehr

- Rechnungsformulare, Geschäfts-Cirkulare, Mitteilungen, Briefbogen und Couverts, Geschäftskarten, Preislisten, Wechselformulare, Quittungskarten, Programme & Plakate etc. etc.



- Verlobungskarten, Hochzeits-Einladungen, Hochzeitszeitungen, Glückwunschkarten, Trauerbriefe und Karten, Geschäftsbücher, bohnlisten & bohnbeutel, Mitgliedsbücher, Fakturen & Frachtbriefe etc. etc.

werden prompt und in modernster Ausführung bei mässigen Preisen angefertigt.

Buchdruckerei Paul Hug & Co.

Bant, Neue Wilhelmshavener Straße 82.

Zu vermieten

zum 1. Mai oder später eine dreizimmige Wohnung mit abgeschlossenen Korridor, Stall, Keller und Gartenland. Preis 15 Mt.

G. Franzen, Neude, Genossenschaftsstr. 18 (Hinterhaus).

In meinem Neubau

(preuß. Gebiet) Bezirkt. 43 sind noch einige große elegante acht- u. vierzimm. Wohnungen

(Badeeinrichtung u. Mädchenstube) zum 1. April oder später zu vermieten. Sämtl. Wohnungen sind mit Wasser angeschlossen und werden elektrisch beleuchtet. C. Wiangke, Hoppens, Mühlenstraße 21.

Zu vermieten

zum 1. Mai zwei Mittelwohnungen mit allem Zubehör.

H. Lübben, Mühlenstr. 10.

Zu vermieten

schöne drei- und vierzimm. Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten. Zu erfragen Mühlenstraße 60.

Zu vermieten

zum 1. Mai d. J. eine dreizimmige Oberwohnung im Hause Mühlenstraße 7.

H. P. Harms, Auctionator, Hoppens.

Zu vermieten

zum 1. April eine Unter- und eine 1. und 2. Etagenwohnung, sowie eine Manjardewohnung, alle vierzimmig, mit abgeschl. Korridor u. Speisekammer. Kleier Straße 71, preuß. Gebiet.

Zu vermieten

mehrere drei- und vierzimmige Wohnungen. Mühlenstraße 21.

Zu vermieten

eine dreizimm. Wohnung mit abgeschl. Korridor. H. Eggerich, Landerich, Jodelhofstraße 34.

Konzerthaus Edelweiss

Bant, Börseustraße 41,

Freitag den 1. April cr.:

Grosses Doppel-Konzert

— ausgeführt von der —

Tyroler-Gesellschaft „Steirische Nachtigallen“, Direktion Max Beuchel, und dem Damen-Orchester „Dithmaria“ Direktion: G. F. Leuch.

Hierzu ladet ein geehrtes Publikum freundlich ein

W. Harms.

Im Ausverkauf!

Strickwolle, anerkannt beste Qualität, Pfund Mt. 2.10, 2.40, 2.90, 3.40, 4.50.

Damenstrümpfe, reine Wolle, 95 Pf., 1.20, 1.40 Mt.

Kinderstrümpfe in Wolle, Halbwole und Baumwolle in allen Größen und Preislagen.

Herrnsocken, gestrich, von 25 Pf. an.

Shlipse, Kravatten, Vorhemden, Kragen, Manschetten u. Normal-Unterzeuge sehr billig.

G. Müller, Marktstrasse 33

— Ecke Mühlenstraße. —

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Einwohnern von Bant und Wilhelmshaven die ergebene Anzeige, daß ich mich mit dem heutigen Tage in **Bant, Weststraße 21**, als

Klempner und Kupferschmied

niederzulassen habe. Ich empfehle mich zur Anfertigung aller in mein Fach einschlagenden Arbeiten bei prompter und billiger Ausführung.

Carl Hesse.

Möbel-Magazin

von **H. Krebs, Tischlermeister,**

Bant, Mittel- und Theilenstr.-Ecke.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich gegen Barzahlung auf sämtliche Möbel **10 Prozent Rabatt** gewähre, zugleich bemerke, daß ich als Fachmann nur gute und dauerhafte Möbel führe und bitte deshalb um gütigen Zuspruch.

Fabrik feiner Fleisch- und Wurstwaren

J. Stigler, Bant, Peterstr. 6.

Zu den Osterfeiertagen empfehle

Hochfeinen Aufschnitt

Garnierte Schüsseln in jeder Preislage

sowie Rind-, Kalb-, Hamm- und Schweinefleisch

— in bester Qualität. —

J. Stigler • Bant • Peterstrasse 6.

Fabrik feiner Fleisch- u. Wurstwaren.

Heinrich Gerdes

• Varel, Neumarktstrasse 5. •

Herrn- u. Knaben-Kleidung.

Herrn-Anzüge

14.75, 18.50, 22.50, 27.50, 31.50.

Herrn-Hosen

2.90, 3.75, 4.50, 5.20, 5.90, 6.50, 7.50, 8.75 **ggä.**

Paletots, Radfahrerkragen, Gummi- und Oelröcke.

Knaben-Anzüge

nur solide und haltbare Stoffe, reizende Facons.

2.50, 2.90, 3.50, 4.00, 4.75, 5.50, 6.50, 7.50 **ggä.**

Einzelne Knaben-Hosen und -Blusen. • Manchester-Anzüge. •

Arbeits-Kleidungen

in nur soliden Qualitäten, besonders preiswert.

• Jedes Stück ist offen ausgezeichnet. •

Verkauf nur gegen Barzahlung, daher nur einen festen Preis gleichmäßig für alle meine werthen Kunden.

Spar- und Darlehns-Bank Wilhelmshaven

e. G. m. b. H.

Bilanz per 31. Dezember 1905.

Activa.		Passiva.		
	fl.	sch.		
Kassenbestand	1 163	64	Geschäftsanteile, 125 Mitglieder	25 000
Wechselbestand	51 833	43	Anleihe bei der Preussenkasse	10 000
Diverse Debitoren a. d. Konto-Korrent	1 806	87	Zinsen bei der Preussenkasse	290
Guthaben an Geschäftsanteilen	3 660	—	Anleihe bei der Reichsbank	5 000
Guthaben an Reservefond	80	—	Diverse Kreditoren a. d. Konto-Korrent	1 626
Inventar-Konto	1 091	65	Diverse Kreditoren a. d. Check-Konto	10 600
Zinsen-Guthaben	35	—	Diverse Kreditoren a. d. Spareinlagen	6 466
			Reservefond-Konto	625
			Gewinn	62
	59 670	59		71

Gewinn- und Verlust-Konto.

	fl.	sch.		fl.	sch.
Ueberschlag aus 1902	47	50	Geschäftsunkosten	2 041	92
Wechsel-Diskont und Provision	2 363	76	Zinsabho a. Anleihe und Einlagen	543	98
Zinsen-Guthaben	35	—	Bezahlte Zinsen	82	65
Kapitalvermehrung des Reservefonds gegenüber dem Vorjahre	285	—	Abschreibung a. d. Inventar	62	71
	2 731	26		2 731	26

Arnold Gossel.

Gustav Meyer.

Kaufhaus J. Margoniner & Co.

1500 Paar

Damen-Glacé-Handschuhe

kommen bis Ostern ohne Rücksicht auf den regulären Wert ausfallend billig in drei Serien zum Verkauf.

Serie 1: Paar 75 Pf. Serie 2: Paar 100 Pf. Serie 3: Paar 125 Pf.

Die Handschuhe sind in farbig, weiß und schwarz, in allen Weiten vorrätig und fallen vorzüglich aus.

Außerordentlich billiges Angebot!!

Ich hatte Gelegenheit, von einer erstklassigen Schuhfabrik in Berlin, welche ihre Detailgeschäfte aufgelöst hat, einen Wagon **Schuhwaren**, nur prima Qualität, enorm billig zu erwerben. Um die Sachen schnellstens zu Gelde zu machen, verkaufe dieselben größtenteils zum **halben Preis** des regulären Wertes sofort total aus. Ich empfehle:

Herren-Stiefel in prima Kalb-, Chevreauy- u. Boxcalf-Leder, Lackbesatz und Ziegenleder, in allen Farben, regulärer Preis bis 16 Mk. **jetzt 8.50 Mk.**

Damen-Stiefel in prima Kalb-, Chevreauy- und Boxcalfleder, Lackbesatz und Ziegenleder, in allen Farben, regulärer Preis bis 12.50 Mk. **jetzt 6.50 Mk.**

Herren-Schuhe wie oben, in schwarz u. farbig, regulärer Preis bis 12 Mk., **jetzt 6.50, 5.50, 4.50 Mk.**

Damen-Schnür-, Knopf- und Spangenschuhe in allen Farben, regulärer Preis bis 14, **jetzt 5.50, 4.50.**

Herren-Lastingschuhe mit Lackgarnitur, prima Ware, regul. Preis 5.50 Mk., **jetzt 3.75 Mk.**

Diverse Damen-Ballschuhe feinste Qual., **jetzt 2.50**, vieles Andere f. jeden annehm. Preis.

Ich erlaube mir darauf zu bemerken, daß ich für obgenannte Ware inbezug auf Reellität und Haltbarkeit die größte Garantie unjomehr übernehmen kann, weil es größtenteils feinste modernste, rahmengenähte Sachen mit besten Zutaten sind. Keine Lockpreise! Kommen Sie, die Ware persönlich ohne Kaufzwang anzusehen! Sie werden staunen und zufrieden sein. — Um meine übrige reguläre Ware obigen Spottpreisen anzupassen, verkaufe dieselbe zu außerordentlich herabgesetzten Preisen.

Dabe ca. **50 leere Kisten** billig abzugeben. Berücksichtigen Sie beim Einkauf bitte die Vormittagsstunden.

Schuhwaren-Haus D. Janssen

Hauptgeschäft: Wilhelmsh., Götterstr. 8b. Zweiggeschäft: Heppens, Berl. Götterstr., vis-à-vis Unter-Apothete.

Auf nach Heppens! Zur Zentralhalle!
Friedr. Haas, Einigungsstraße.
Charfreitag u. Ostermontag: Gr. Variété-Vorstellungen.
II. a. Heppens, wie es weint und lacht.
Anfang nachmittags 4 Uhr Anfang abends 8 1/2 Uhr.



Arb.-Turnverein „Germania“

In der am ersten Osterfeiertage
im Saale des „Tivoli“ (H. Sadewasser)
— stattfindenden —

Abend-Unterhaltung

— bestehend in —
**Konzert, Theater, humoristischen
u. turnerischen Aufführungen**
laden wir hiermit freundlichst ein.
Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Entrée im Vorverkauf 40 Pf., an der Kasse 50 Pf.
Karten sind zu haben bei R. Kuhwald, Gastwirt,
C. Buchholz, Friseur, H. Karstens, J. Kerpert, Gastwirt,
P. Göring, Germaniahalle, in der Stechbierhalle beim „dicken
Klethen“, in Sadewassers Tivoli und bei sämtl. Mitgliedern.

Das Komitee.

Arbeiter-Turnverein
„Phönix“
— Bant. I Abteilung. —

Einladung
zu dem am 1. Osterfeiertage im
Vereins- und Konzerthaus „Zur
Arche“ stattfindenden

Unterhaltungs-Abend

bestehend in
Konzert, Theater, humoristischen
Szenen und turner. Aufführungen.

Entrée im Vorverkauf **40 Pfg**
an der Kasse **50 Pfg.**
Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Programme im Vorverkauf sind zu
haben bei Helken, „Arche“, Göring, „Ger-
maniahalle“, Wilken, Barbier, Neuw. Will
Str., Possehl, „Börse“, Dorward, Plate,
Cigarettenhandl., Saake, „Bürgerheim“,
Göhr, Kessner, u. bei sämtl. Mitgliedern.
Sämtliche Freunde und Gönner des
Vereins seien hiermit freundlichst ein-
geladen.

Der Vorstand.

- Programm.**

I. Teil.

 1. Musikpiece.
 2. Turnen der 1. Zugangs-
riege an Barren.
 3. Ach, es kommt nur drauf
an, Origin-Complet.
 4. Theater:
Auf der Wanderschaft
oder: Geprrellt

II. Teil.

 5. Musikpiece.
 6. Keulenschwingen.
 7. Spezial und Nazi, Duett.
 8. Eine Tarsfahrt mit
Transportabel-Reck-
turnen.

III. Teil.

 9. Musikpiece.
 10. Das Landstraßengierl,
Soloszene.
 11. Turneische Gymnastik.
 12. Theater:
Ein Turnerschurz.

IV. Teil.

 13. Musikpiece (Zither-
Konzert).
 14. Marmorgruppen.
 15. Spezialturnen an röm.
Ringen.
 16. Wer das glaubt, der ist
verrückt, Couplet.
 17. Kullerturnen a. Tischreck.
 18. Der vergessene Haus-
schlüssel oder Kalt-
gestellt, Soloschurz.
 19. Schlussgallopp.

Wilhelmsh. Begräbniskasse.
Sonntag den 3. April cr.,
nachm. von 2 bis 4 Uhr.
Hebung der Beiträge
in der „Burg Hohenzollern“
(Restaurant Barthstraße).
Wohnungswechsel muß angemeldet
werden. — Die neuen Karten sind in
Umlauf zu nehmen.
Der Vorstand.

Schützenhof Bant.
Charfreitag, 1. April:
Gastspiel der Gesellschaft des Wilhelms-
havener Stadt-Theaters (Dir. C. Hesser).
Mit komplettem Personal und glänzendem
— Kostüm-Ausstattung: —

Maria Stuart
Drama in 5 Akten von Schiller.
Billets im Vorverkauf im Restaurant
„Schützenhof“ und bei Herrn Plode,
Rathaus-Restaurant Bant. I. Platz
75 Pf., 2. Platz 50 Pf.
— Anfang abends 8 Uhr. —



Massiv goldene Trauringe
4 bis 25 Mt. **Freundschaftsringe** in un-
erreichter Auswahl. **Gehalt Gold von 1.75 Mt. an.**
G. D. Wempe, Juwelier,
Post, Herz Wilh. Str. 56. Alsbach, Langstr. 52.



Eine Zugabe

**Aecht
Franck-Gries**
mit der Kaffeemühle
in Carton
von 1/2 Pfund Inhalt
zu 30 Pfennig

gibt dem Caffee

mehr
Gehalt
erhöhten
Wohlgeschmack
goldbraune
Farbe.

== Emden. ==

Neue Rosschlachtere

Kleine Burgstraße 7, am Delft



empfiehlt junges zartes **Ross-**
fleisch. Ferner sind sämtliche Wurst-
sorten vorrätig.

Harzer Gebirgstee. Lehrling

Bestellungen nimmt entgegen
C. Klindenberg, Grenzstr. 8, II. für meine Wagenladerei gesucht.
H. Uderstadt, Bant, Grenzstr. 30.



Panorama International
Wilhelmshaven, Marktstraße.
— Diese Serie: —
Letzte Serie.

Land u. Leute von Japan.
Hotohama und Tokio, Leben
und Treiben.

Neu! Zeitgemäss!

Für Eltern.
Ereille gründlichen Unterricht in
Klavier und Violin, sowie Nachhilfe
im Elementarfach.

Joh. Thavissen,
Lehrer für Klavier u. Elementarfach
Bant, Peterstr. 17, part. 6.

Zu vermieten
auf sofort oder später eine Wohnung.
Ch. Basse, Schaart 137.

Verantwortlicher Redakteur: G. Jacob in Bant. Verlag von Paul Juy in Bant. Druck von Paul Juy u. Co. in Bant.

einer Gerichtskommission des Berliner Landgerichts II beauftragt worden, dem eine Strafanzeige wegen Betrugs vorzulegen. Er hatte seinen „Teilhabern“ nicht nur Verzicht ihres Kapitals zu 5 Prozent, sondern auch Rückzahlung des dreifachen Betrags bei Verwirklichung der Gewinnschancen zu versprochen. Die „höheren Verträge“ der Gesellschaften kamen damals einstimmig zu einem Gutachten, worin es heißt: „Die gefertigten Apparate und insbesondere die der vorgeschriebenen Plasmaglutine berechtigten den Angeklagten nicht zu der Öffnung, das Verpfänden, den Anteilnehmern nicht nur Verzicht ihres Kapitals zu 5 Prozent, sondern auch Rückzahlung zum dreifachen Betrage zu gewähren, in absehbarer Zeit zu erfüllen. Die Sachverständigen berechnen, indem sie als absehbar Zeit 10 Jahre annehmen, bei 300 000 Mark Anleihen, daß Gewinnschancen hierzu eine Million netto verdienen müßte, das heißt einen Umlauf von 10 000 000 Mark pro Jahr. Sie halten es für vollkommen ausgeschlossen, daß auch nur Ähnliches durch Fabrikation der geeigneten Apparate erreicht werden kann.“ Es kam jedoch zu keinem Verzicht, sondern die Staatsanwaltschaft stellte das Verpfänden gegen Gewinnschancen gegen die Begründung: „Es sei zwar der Nachweis erbracht, daß in absehbarer Zeit die Mittel nicht zu beschaffen seien, um durch Verwertung der von Gewinnschancen erfindenen und hergestellten Apparate die den Anteilnehmern in Aussicht gestellte Verzinzung und Rückzahlung zum dreifachen Betrage zu gewährleisten. Bei der Eigenartigkeit seines Bildungsganges und der bei den Erfindern innewohnenden hochgradigen Ueberheblichkeit des Wertes der eigenen Leistungen und Verlon habe sich aber der Nachweis nicht erbringen lassen, daß er von der Rentabilität seines Unternehmens nicht überzeugt gewesen sei.“ Zu den Angeklagten der Gewinnschancen Erfindungen gehören der frühere Vizepräsident von Schönböck, Herr Baumhauer, der jetzt in Waden amtiert, sowie der mit Ermittlungen gegen Gewinnschancen beauftragte Kriminalkommissar Ruds-Schönberg. Gegen beide erbob dieser deshalb in Waden Klagen an seine „Teilhaber“ schwere Formulare, die zu dem Strafverfahren gegen Gewinnschancen, den Verleger Teit, einen Schwager Gewinnschancen, und den früheren Postfachbesitzer Schröder führten. Die Beweisaufnahme wurde nach dreitägiger Verhandlung geschlossen. Staatsanwaltschaft vor Gericht führte aus, daß sich Gewinnschancen zum Heiden einer wüsten Klamme gemacht habe. Es sei widerwärtig, abgedummt und eines Mannes, der behauptet, das höchste Problem der Technik gelöst zu haben, unwürdig, wenn er sich der berühmten Klammerpostkarten bediene, auf denen er mit Frau und Familie, teilweise ganz jungen Kindern abgebildet ist. Was haben die unglücklichen Geschöpfe mit der Lustschande und der Traurigkeit zu tun. Diese Selbstverherrlichung hätte man ihm überlassen können, wenn er nicht durch seine bombastischen Reklamen keine Leute dazu bewegen hätte, ihr Geld hinzugeben. Diese Leute sind betrogen, und wenn der Kommissar Ruds auf Grund einer Anzeige dieser Angelegenheit näher trat, so habe er nur seine Pflicht getan. Der Staatsanwalt beantragt gegen den Angeklagten Gewinnschancen 30 Monate Gefängnis, gegen den Angeklagten Teit 2 Monate Gefängnis. Hieran schloßen sich längere Waidreden der Rechtsanwältin Dr. Schmidt und Ulrich zu Gunsten der drei Angeklagten. Sie führen im allgemeinen aus, daß Gewinnschancen nichts weniger als ein Betrüger, sondern ein Mann von erstem Ranges und höchster Individualität sei, der keine ganze Kraft und kein Vermögen seinem Ziele geweiht und von der Ausfühbarkeit seines Apparates ebenso überzeugt sei, wie seine Teilhaber und viele andere ihm anhängende Leute. Er mußte die Verhaftung, die auf Grund des Berichtes des Kommissars Ruds erfolgte, als ein schweres Unrecht empfinden und es ist begründlich, daß er, seiner ganzen Natur entsprechend, die Klagen gebrauchte, um sich gegen Herrn Ruds, der in seinem Bericht doch eine ganz ungewöhnlich scharfe und höhnische Sprache führte und stark beleidigende Ausdrücke zu ungunsten Gewinnschancen in Anwendung brachte, zu wehren. Er sei nicht ein gewöhnlicher Straßhändler, sondern ein Mann, der in Herrn Ruds seinen größten Widersacher sah, dem er kein unbedeutendes Gewicht verleihe und im Kampfe gegen diesen schließlich hier und da über das zulässige Maß hinausgegangen und in formeller Beziehung ge-

schäft haben mag. Etwas Heißes, wie diesen Bericht des Kommissars Ruds, dürfte man aber auch kaum je in einem anständigen Mitleid gefunden haben. Dem Angeklagten Gewinnschancen und mit ihm den beiden anderen Angeklagten liehe zweifellos der Schatz des § 193 zur Seite, und wenn überhaupt eine Strafe ausgesprochen werden sollte, so würde eine kleine Geldstrafe völlig ausreichend sein. — Der Gerichtshof erkannte die Angeklagten der Beleidigung (Schuldig) und verurteilte den Angekl. Gewinnschancen zu 300 Mk. Geldstrafe event. 30 Tagen Gefängnis, den Angekl. Teit zu 50 Mk. Geldstrafe event. 5 Tagen, den Angekl. Schröder zu 20 Mk. Geldstrafe event. 2 Tagen Gefängnis.

Aus Stadt und Land.

Oldenburg, 31. März.
Die Frühjahrskontrollversammlungen finden statt im Hotel zum Lindenhof, Haborstraße 90: am Dienstag den 5. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahresklassen 1891 bis einschl. 1894 der Landwehr I; am Dienstag den 5. April, nachm. 4 Uhr, für die Jahresklassen 1895 der Landwehr I und 1896 der Reserve; am Mittwoch den 6. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahresklassen 1897 bis einschl. 1899 der Reserve; am Mittwoch den 6. April, nachm. 4 Uhr, für die Jahresklassen 1900 bis einschl. 1903 der Reserve; am Donnerstag den 7. April, vorm. 9 Uhr, für die Jahresklassen 1891 bis einschl. 1895 der Ersatz-Reserve; am Donnerstag den 7. April, nachm. 4 Uhr, für die Jahresklassen 1896 bis einschl. 1903 der Ersatz-Reserve.

Da in diesem Jahre Prüfungen vorgenommen wurden, so haben sämtliche Mannschaften — auch die Ersatz-Reserven — mit reingewaschenen Füßen und in reinen Strümpfen zu erscheinen.

Wagnisfesten, den 31. März.

Ein schwer erhaltene Ware. Ein Schmiedemeister in Emden erzählt im „General-Anz.“ folgendes Anekdote: „Euch, auf losert einen zuverläßigen Schmiedegehilfen (kein Sozialdemokrat), am liebsten vom Lande, auf dauernde Arbeit.“

Da aber das sozialdemokratische Geißt bereits auf die Dörfer hinaus gedrungen ist, so tut der vorstehende Schmiedemeister gut, seinen neuen Geiellen vermittle Königlichen unterrichten zu lassen. Es wäre doch jammerhafte, wenn sich trotz aller Vorkehrungen ein Sozialdemokrat bei dem patriotischen Schmiedemeister einschleife. Das Unheil, das ein solcher Mensch auf dem friedlichen Dorf anrichten könnte, wäre nicht wieder gut zu machen.

Deinertshof, 31. März.

Wahlfrage und Arbeiterfrage lauzte das Thema eines Vortrages, den Genosse Dr. Fröhlich aus Wien auf Veranstaltung des hiesigen Arbeiter-Abendvereins am Dienstagabend im Saale des Wessenshofes gehalten hat. Zu dem Vortrage hatten sich etwa 300 Personen eingefunden. Der Referent entwarf sich in vorzüglicher Weise seine Aufgabe. Im ersten Teile seines Vortrages behandelte er die ständigen Ursachen des Wahlrechts auf Körper und Geist von der menschlich-wissenschaftlichen Standpunkte aus. An seiner eigenen Erfahrung als langjähriger Arzt heraus wies er nach, welche vielerlei Krankheiten — Herzverhaltung, Herzvergrößerung, Wasserhals, Hysterie, Verwirrungen, Verwundungen aller Art — der Wahlrecht auf den Geist willigen hat. Gekennzeichnet waren die Jähden, die als Ursache der Ueberfälligkeit der Wahlen, die als Ursachen den Wahlgenossen hatten. Referent zeigte, daß nicht nur der Schnapsgeist, sondern namentlich in den letzten 10-15 Jahren noch weit mehr der mäßige und unmäßige Genuß des Weines greifend auf Körper und Geist wirkt. In dem zweiten Teile seines Vortrages behandelte er die Wahlfrage vom wirtschaftspolitischen und sozialen Gesichtspunkte. Er führte mit Notwendigkeit vor Augen, daß vor allem das Proletariat, die arbeitende Klasse, weil sie den Wahlgenossen bildet, die Wahlfrage vom wirtschaftspolitischen und sozialen Gesichtspunkte. Er führte mit Notwendigkeit vor Augen, daß vor allem das Proletariat, die arbeitende Klasse, weil sie den Wahlgenossen bildet, die Wahlfrage vom wirtschaftspolitischen und sozialen Gesichtspunkte. Er führte mit Notwendigkeit vor Augen, daß vor allem das Proletariat, die arbeitende Klasse, weil sie den Wahlgenossen bildet, die Wahlfrage vom wirtschaftspolitischen und sozialen Gesichtspunkte.

hier so zum Indifferentismus. Weil es die Aufgabe der arbeitenden Klasse allein ist und kein Mann, den Klassenkampf, die Befreiung aus wirtschaftlicher und politischer Hinsicht, das nur zum Zweck notwendig, die Arbeit der Arbeiter gegen den gefährlichen Feind der Arbeit mit aller Energie zu führen. Referent ging dann über zu den Zeitfragen der sogenannten besseren Klasse im Hinblick auf die Arbeiter-Abendvereine. Diese betrafte die Arbeiterfrage als Selbstwert. Sie glaube in der Arbeiterfrage das alleinigmachende Mittel gefunden zu haben, das man zum Zweck der Befreiung der Arbeiter der Klasse führe. Das ist verfehlt. Anders die Arbeiter-Abendvereine. Diese betrafte die Arbeiterfrage als Mittel zum Zweck; als Mittel zum Zweck, den Klassenkampf im Interesse der Arbeiter zu führen. Aus dem Gesichtspunkte aus hat die Arbeiterfrage Sinn, hat sie Wert für die Arbeiter. Für einen Arbeiter-Abendverein Arbeiter, der die Arbeiterfrage und propagandere kann es beschaffen einen anderen Weg geben, also: Gehen in den Arbeiter-Abendvereine! Referent betonte folgendes über die Arbeiter-Abendvereine. Diese zeitigen eine äußerst lebhaftes Leben, die sich bis 12 1/2 Uhr nachts ausdehnen, und an der sich außer Sozialdemokraten, Mitglieder der verschiedenen Guttemper-Ordnungen beteiligen. Es kamen die Vorträge bei der letzten Versammlung zur Sprache, die sich sehr lebhaft abspielte. Der Guttemper-Ordnung freilich; es wurden aber auch mit reichhaltiger Schärfe Sünden einzelner Mitglieder des Guttemper-Ordners aufgedeckt, um die sich die Versammelten trotz aller Mühen nicht herumwenden konnten. In seinem Schlußwort unternahm der Referent nochmals, auf das Arbeiter-Abendvereine, hinsichtlich der hiesigen Arbeiter-Abendvereine; ferner auf die Arbeiter-Abendvereine, die in der Arbeiter-Abendvereine zu enthalten. Ein abgeleiteter Arbeiter-Abendverein in den Arbeiter-Abendvereine. Organisation, Klassenkampf und zur Förderung dieser einen waren die Arbeiter-Abendvereine. In seinen Schlußwort unternahm der Referent nochmals, auf das Arbeiter-Abendvereine, hinsichtlich der hiesigen Arbeiter-Abendvereine; ferner auf die Arbeiter-Abendvereine, die in der Arbeiter-Abendvereine zu enthalten. Ein abgeleiteter Arbeiter-Abendverein in den Arbeiter-Abendvereine. Organisation, Klassenkampf und zur Förderung dieser einen waren die Arbeiter-Abendvereine.

Aus Hab und Fern.

Der Ritter der Prinzessin Luise. Der österreichische Oberleutnant Mattschid-Riegler hatte bekanntlich das Glück, die Liebe der Prinzessin Luise von Sachsen-Coburg-Gotha, der Tochter des belgischen Königs, zu gewinnen. Das Glück wurde für ihn verhängnisvoll. Eines Tages wurde er verhaftet, weil er auf Wehden die Unterhosen der Prinzessin und der Prinzessin Stephanie gestohlen habe; zu gleicher Zeit wurde die Prinzessin auf ihrem Geliebten untertänig. Der Oberleutnant, der beirrit, die Wiederherstellung begehren zu haben, wurde zu sechs Monaten verurteilt; die Prinzessin wurde für unzurechnungsfähig erklärt und landeslichlich in der Heilanstalt Lindenhof bei Coesfeld. Mattschid hat inzwischen eine schwere Strafe überstanden und kämpft nun für die Wiederherstellung seiner Ehre und für die Freiheit der Prinzessin. In einem solchen erkrankenen Maße: Aus den letzten Jahren, Remotoren (Zeitsig, Kulturverlag) vertriebt er sich mit viel Temperament; er greift in beliebige Weise die einführenden Persönlichkeiten an, die seine Verhaftung veranlaßt haben, behauptet, daß in dem Wählverfahren der seine Verurteilung zur Folge hatte, ungeschicklich vorgegangen worden sei, und seine Schilderungen des Prozesses sind tatsächlich geeignet, ebenso wie die Schilderungen seiner Gefährnisse in der Strafanstalt Lindenhof, das Vertrauen zu seinen Wählern zu erschüttern. Mattschid bemüht sich weiterhin, die Prinzessin Luise zu verheiraten. Er schildert ihr unglückliches Schicksal und wagt alle Schuld auf den Prinzen; er gibt seiner Ueberzeugung Ausdruck, daß die Prinzessin auch heute noch geliebt und liebt. Es ist ihm gelungen, die Prinzessin in Lindenhof zu sprechen; dort habe sie ihm erzählt, man habe wiederholt von ihr verlangt, sie möge zu ihrem Mann zurückkehren, in diesem Falle könne sie ihre Freiheit erlangen. Sie habe darauf erklärt: „Da bleibe ich lieber in Lindenhof gefangen.“ Mattschid schildert seine temperamentvolle Verehrung mit den Sätzen: „Darf diese Affäre zur Ruhe kommen? Sie wird nicht zur Ruhe kommen! Nicht weil es sich um meine Person, sondern weil es sich um Vorkommnisse handelt, wie sie in einem Rechtsstaat nicht geschehen dürfen. Darum frage ich: was wird nun weiter geschehen? Kann es denn — darf es denn so bleiben?“ Mattschid hofft, daß sein Buch „einen solchen Sturm in der öffentlichen Meinung hervorzurufen wird, daß diejenigen, die Recht und Gerechtigkeit fürchten, die die Ehre eines Menschen in der gemäßigtesten Weise der Beachtung preisgegeben haben, zur Verantwortung gezogen werden.“ Ob er das erreichen wird? Schon vor zwei Jahren hat der Reichspräsident Genosse Dauphine erklärt, nach dem Stande der Dinge müßten alle anständigen Menschen an Mattschids Unschuld glauben, aber bis heute ist die Reaktion der merkwürdigen Angelegenheit ausgeblieben.

Beer, 29. März.

Eine nette Ueberzahlung wurde gestern morgen einem äußerst liebreollen Gatten und „Hühnerkollagen“ zu teil. Während er „seinem mühevollen Tagewerk“ nachging, rückte ihm seine Familie mit Geld und Geld aus. Ein Arbeiter nahm die Gabe und der von Jenseit kommenden Omnia die Familie auf. Die armen Menschen hatten ihr schlimmes Los jahrelang mit Geduld ertragen, und zahllose Qualereien über sich ergehen lassen, bis sie es endlich nicht mehr aushalten konnten und ihren schon lange gehegten, aber immer in Hoffnung auf bessere Zeiten wieder hinauszugeschobenen Plan zur Ausführung brachten. Das Gesicht, welches Papa machte, als er erdachte, daß alle „seine Lieben“ verschwunden waren, kann man sich ausmalen, der Ausdruck des Gesichtes war alles andere eher, als läug.

Lauenburg, 30. März.

Der 1. Mai und die Lauenburgs. Poljei. Der von den Ueberwiesenen Lauenburgs geplante Festzug durch die Stadt und die Abhaltung eines Balles sind leitens der hiesigen Polizeibehörde nicht genehmigt. Die Begründung ist folgende: „Der geplante Festzug bezweckt, wie angenommen werden muß, ein unzulässiges politisches Demonstration. Die Genehmigung zum Balles kann aus dem im Erkenntnis des königlichen Oberverwaltungsgerichts vom 22. September 1903 ertheilten Urtheile, die bei diesen hiermit ist der Rattevorstand gemeint. 2. Weß) als bekannt vorausgesetzt werden müssen, nicht erteilt werden.“ So ist denn nun wieder einmal die Stadt Lauenburg vor dem am 1. Mai zu erwartenden Umsturz gefährdet.

Riel, 31. März.

Achtung, Metallarbeiter! Ein überaus harter Zug auswärtiger Metallarbeiter machte

sich in den letzten Tagen in Riel bemerkbar. U. a. kam auch eine ziemlich bedeutende Anzahl Damen nach hier, weil sie glauben, Arbeit in Hülle und Fülle vorzufinden. Wie sich herausstellte, hat der hiesige Verband der Eisenindustriellen in auswärtigen, darunter auch in dänischen Zeitungen Wirtinnen erlassen, in denen Arbeitelüste nach Riel gelockt werden. Wie der Verband hierzu kommt, ist ungewiß. Bis jetzt war ein Mangel an Metallarbeitern in Riel absolut nicht zu bemerken. Täglich kam man sehen, wie der Arbeitelüste aus dem Großen Rauhberg von Arbeitelüsten umlagert wird. Sollte wieder einmal etwas in Sicht sein?

Aus Hab und Fern.

Der Ritter der Prinzessin Luise. Der österreichische Oberleutnant Mattschid-Riegler hatte bekanntlich das Glück, die Liebe der Prinzessin Luise von Sachsen-Coburg-Gotha, der Tochter des belgischen Königs, zu gewinnen. Das Glück wurde für ihn verhängnisvoll. Eines Tages wurde er verhaftet, weil er auf Wehden die Unterhosen der Prinzessin und der Prinzessin Stephanie gestohlen habe; zu gleicher Zeit wurde die Prinzessin auf ihrem Geliebten untertänig. Der Oberleutnant, der beirrit, die Wiederherstellung begehren zu haben, wurde zu sechs Monaten verurteilt; die Prinzessin wurde für unzurechnungsfähig erklärt und landeslichlich in der Heilanstalt Lindenhof bei Coesfeld. Mattschid hat inzwischen eine schwere Strafe überstanden und kämpft nun für die Wiederherstellung seiner Ehre und für die Freiheit der Prinzessin. In einem solchen erkrankenen Maße: Aus den letzten Jahren, Remotoren (Zeitsig, Kulturverlag) vertriebt er sich mit viel Temperament; er greift in beliebige Weise die einführenden Persönlichkeiten an, die seine Verhaftung veranlaßt haben, behauptet, daß in dem Wählverfahren der seine Verurteilung zur Folge hatte, ungeschicklich vorgegangen worden sei, und seine Schilderungen des Prozesses sind tatsächlich geeignet, ebenso wie die Schilderungen seiner Gefährnisse in der Strafanstalt Lindenhof, das Vertrauen zu seinen Wählern zu erschüttern. Mattschid bemüht sich weiterhin, die Prinzessin Luise zu verheiraten. Er schildert ihr unglückliches Schicksal und wagt alle Schuld auf den Prinzen; er gibt seiner Ueberzeugung Ausdruck, daß die Prinzessin auch heute noch geliebt und liebt. Es ist ihm gelungen, die Prinzessin in Lindenhof zu sprechen; dort habe sie ihm erzählt, man habe wiederholt von ihr verlangt, sie möge zu ihrem Mann zurückkehren, in diesem Falle könne sie ihre Freiheit erlangen. Sie habe darauf erklärt: „Da bleibe ich lieber in Lindenhof gefangen.“ Mattschid schildert seine temperamentvolle Verehrung mit den Sätzen: „Darf diese Affäre zur Ruhe kommen? Sie wird nicht zur Ruhe kommen! Nicht weil es sich um meine Person, sondern weil es sich um Vorkommnisse handelt, wie sie in einem Rechtsstaat nicht geschehen dürfen. Darum frage ich: was wird nun weiter geschehen? Kann es denn — darf es denn so bleiben?“ Mattschid hofft, daß sein Buch „einen solchen Sturm in der öffentlichen Meinung hervorzurufen wird, daß diejenigen, die Recht und Gerechtigkeit fürchten, die die Ehre eines Menschen in der gemäßigtesten Weise der Beachtung preisgegeben haben, zur Verantwortung gezogen werden.“ Ob er das erreichen wird? Schon vor zwei Jahren hat der Reichspräsident Genosse Dauphine erklärt, nach dem Stande der Dinge müßten alle anständigen Menschen an Mattschids Unschuld glauben, aber bis heute ist die Reaktion der merkwürdigen Angelegenheit ausgeblieben.

Beer, 29. März.

Eine nette Ueberzahlung wurde gestern morgen einem äußerst liebreollen Gatten und „Hühnerkollagen“ zu teil. Während er „seinem mühevollen Tagewerk“ nachging, rückte ihm seine Familie mit Geld und Geld aus. Ein Arbeiter nahm die Gabe und der von Jenseit kommenden Omnia die Familie auf. Die armen Menschen hatten ihr schlimmes Los jahrelang mit Geduld ertragen, und zahllose Qualereien über sich ergehen lassen, bis sie es endlich nicht mehr aushalten konnten und ihren schon lange gehegten, aber immer in Hoffnung auf bessere Zeiten wieder hinauszugeschobenen Plan zur Ausführung brachten. Das Gesicht, welches Papa machte, als er erdachte, daß alle „seine Lieben“ verschwunden waren, kann man sich ausmalen, der Ausdruck des Gesichtes war alles andere eher, als läug.

Lauenburg, 30. März.

Der 1. Mai und die Lauenburgs. Poljei. Der von den Ueberwiesenen Lauenburgs geplante Festzug durch die Stadt und die Abhaltung eines Balles sind leitens der hiesigen Polizeibehörde nicht genehmigt. Die Begründung ist folgende: „Der geplante Festzug bezweckt, wie angenommen werden muß, ein unzulässiges politisches Demonstration. Die Genehmigung zum Balles kann aus dem im Erkenntnis des königlichen Oberverwaltungsgerichts vom 22. September 1903 ertheilten Urtheile, die bei diesen hiermit ist der Rattevorstand gemeint. 2. Weß) als bekannt vorausgesetzt werden müssen, nicht erteilt werden.“ So ist denn nun wieder einmal die Stadt Lauenburg vor dem am 1. Mai zu erwartenden Umsturz gefährdet.

Riel, 31. März.

Achtung, Metallarbeiter! Ein überaus harter Zug auswärtiger Metallarbeiter machte

Konserven und Früchte
 — Anerkannt —
Prima Qualität!!
 Infolge Massen-Konsum billigste Preise am Platze!
 * Kaufhaus *
J. Margoniner & Co.
 Marktstrasse.
 Telephon Nr. 518.

Bekanntmachung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung der Baualtheiten des Schlachthofes für Wilhelmshaven, Bant und Hoppens sollen in 15 Lose geteilt, vergeben werden.

Angebote sind bis zum 14. April d. J., nachmittags 4 Uhr, einzureichen. Zeichnungen und Bedingungen liegen im Rathhaus zu Wilhelmshaven zur Einsicht aus. Die Bedingungen können gegen Zahlung von 1,50 Mk. für jedes Los verabfolgt werden.

Wilhelmshaven, 25. März 1904.
Der Stadtmagistrat.

Bis 6. April ds. Js.

einschl. bin ich verrelst.

Dr. Brunnemann,
Rechtsanwalt und Notar.

Zu vermieten

zum 1. Mai große drei. Wohnungen mit abgetschl. Korridor, Speisestube und Balkon, von 15 Mk. an im Neubau Genossenschaftsstr. 56.

J. B. Albers.

Zu vermieten

auf sofort oder später zwei dreiräumige Wohnungen mit abgetschl. Korridor, Balkon und Keller, sowie zum 1. Mai eine viereräumige Wohnung.

H. Figule, Grenzstr. 73 a.

Zur gefl. Beachtung!

Diesigen Herren Inserenten (auch Saalbesitzer), welche ihre bisherigen laufenden Inserate auch vom 1. April ab dem „Nordd. Volksblatt“ zuwenden wollen, werden dringend ersucht, sich schnellstens mit uns in Verbindung zu setzen, behufs Vereinbarung neuer Aufnahmebedingungen zu dem erhöhten Zeilenpreis von 15 Pf. Expedition des „Nordd. Volksblattes“.

Naethers



Reform-Kinderwagen.

Das Schönste und Beste was je geboten wurde. Als Sitz- und Liegowagen zu benutzen.

Neueste Muster. Grösste Auswahl. Billigste Preise.

J. Egberts,
Grosses Geschäftshaus.



Georg Frerichs,
Uhrmacher,
Marktstraße.

Beste u. billigste
Reparatur-
werkstatt.

Zu vermieten

eine zweieräumige Oberwohnung mit allem Zubehör und Gartenland. Preis 9 Mk.

K. Kemmers, Genossenschaftsstr. 34.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine dreieräumige Oberwohnung.

H. Behrens, Grenzstr. 32.

Zu vermieten

auf sofort eine dreieräum. Oberwohnung im Hause Osterstraße 63, sowie zwei dreieräumige Oberwohnungen im Hause Schulstraße 7.

H. P. Harms, Kaffination, Heppens.

Zu vermieten

zum 1. April oder später zwei dreieräum. Oberwohnungen, Koosstr. 28, am Markt. Näheres

Bahnstr. 5.

Zu vermieten

zu Mal eine dreieräumige Wohnung mit Stall, Keller und etwas Gartenland.

K. Peters, Reuende, Schaartste 128.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine sehr. Unterwohnung sowie eine dreieräum. Etagenwohnung.

Kreiss, Mittelstraße 11.

Zu vermieten

auf gleich oder 1. Mai eine dreieräumige Wohnung.

G. Lübben, Berl. Börsenstr. 60.

Zu vermieten

auf nächsten Mal vier dreieräum. Oberwohnungen mit etwas Gartenland, Stall und Keller zu Reuende.

H. Schröder & Wrahmann, Schaart.

Zu vermieten

zum 1. April oder Mal ein Laden und mehrere große drei- und viereräumige Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten.

H. Gyner, Ede Raal u. Schulstr. 31.

Gesucht

noch einen kräftigen Jungen als Lehrling.

H. Lehners, Schmiede u. Schloherstr. Heppens.

Die Einrahmung

v. Bildern, Brautkränzen usw. wird sauber und unter Garantie standb. ausgeführt bei

Georg Buddenberg.

Banter Konsum-Verein

c. G. m. b. H., Bant.

Die geehrten Mitglieder werden dringend ersucht, monatlich die kleinen Marken gegen große in den Verkaufsstellen umzutauschen. Der Vorstand.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Einwohnern von Reuende und Bant zur gefäll. Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage im Hause des Herrn

J. B. Albers, Genossenschaftsstr. 56, eine

Rind- u. Schweineschlachtere

eröffnet habe. Da es mein größtes Bestreben sein wird, nur gute Ware zu den äußerst billigsten Preisen zu liefern, so bitte ich, mein junges Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Schachtungssohl

Andreas Dittmar, Schlachter
Genossenschaftsstr. 56.



Arbeiter-Turnverein Heppens.

Einladung

zu der am ersten Oftertage im Saale des Herrn Rasche (Goldener Adler) stattfindenden

Abend-Unterhaltung

bestehend in

Konzeri, Theater, humoristischen und turnerischen Aufführungen.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr, Anfang 7 1/2 Uhr.

Entree im Vorverkauf 40 Pf., an der Kasse 50 Pf., Kinder 20 Pf. — Kinder ohne Begleitung Erwachsener haben keinen Zutritt.

Karten sind zu haben bei Rasche (Goldener Adler), Gastwirt Secken, Alte Marktstraße, Hünger, Bierstümmel im Bürgergarten, Gertb, Barbier, Claus, Zigarrenhandlung, Friederikenstraße, und bei sämtlichen Mitgliedern.

Das Komitee.

Auf zu den Tonhallen

Christiesstraße 55.

Am zweiten Osterfeiertage:

Grosse öffentliche Tanzmusik.

liebster Vater!

Bitte kaufe mir einen schönen Anzug bei M. Jacobs in Bant, Neue Wilhelmsh. Straße 57, der hat schöne Anzüge für 1.50, 1.75, 2, 3, 4, 5 Mk. im Fenster.

Mit Gruf
Dein Sohn Fidi.

Neu eingetroffen: Anzüge, Hosen usw.

nur moderne Sachen. Verkaufte dieselben zu den billigsten Preisen. „Zum billigen Berliner“, Neue Wilhelmsh. Straße 54.

Ca. 1000 Paar Lederschnhe u. Stiefel

in allen Sorten, von einem Konturs herrührend, verkaufe zu außerordentlich billigen Preisen.

Zum billigen Berliner, Neue Wilhelmshav. Str. 54.

Allerbilligstes Angebot!

Zährahm-Außer-Margarine mit der Krone, gefeilt geschlgt, Pfund 48 Pf.
Speisefett, garantiert rein, allerleiste Marke, Pfd. 40 Pf.
Speisefett, garantiert rein, allerleiste Marke, Pfd. 50 Pf.
Erbsen, grüne, weichlösend, beste Qualität, Pfd. 14 Pf.
Erbsen, gelbe, weichlösend, große Victoria, Pfund 15 Pf.
Erbsen, graue, weichlösend, beste Qualität, Pfund 18 Pf.
Bohnen, weiße, weichlösend, große Walzler, Pfd. 17 Pf.
Bohnen, große Wachtel, weichlösend, Pfund 16 Pf.
Linzen, große, prima Qualität, Pfund 16 Pf.
Zauckerfrucht, Magdeburger, Pfd. 7 Pfennig.
Zahnschnittbohnen, Magdeburg, Pfund 16 Pfennig.
Waldbrunnenmehl, allerbestes, Pfund 15 Pfennig.
Weizenmehl, allerbestes, Pfund 13 Pfennig.
Rosinen, Sultana, ohne Kerne, helle Beere, Pfund 28 Pf.
Korinthen, große, prima Qualität, Pfund 25 Pfennig.
Kandis, weißer, prima Qualität, Pfund 32 Pfennig.
 Ferner sämtliche sonstige Waren zu den niedrigsten Preisen.

L. Bakker,
 Bismarckstraße.

Von dem Besitzer eines in der Umgebung gelegenen größeren Gartenterritoriums wird für das Sommerhalbjahr eine Person zu engagieren gesucht, welche sich dazu eignet, Sonntags Wettspiele, Tausch- und Bewegungsspiele für Kinder und Erwachsene zu veranstalten. Reflexanten belieben Adresse unter Chiffre **A. S.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Kalbfleisch

Pfund 60 Pf.
M. Vohs,
 Seppens, Littenburgstraße 5,
 sowie auf dem Wochenmarkt an der Bismarckstraße.

Achtung! Nächste

Große Geld-lotterie
 der Krankpflege-Anstalten vom Roten Kreuz, Strassburg i. E.
 Ziehung garant. H. a. 12. April 1904
6052 Hargewine M.
70 000
 1 Hauptgewinn M. 20 000
 1 Hauptgewinn M. 10 000
 1 Hauptgewinn M. 5 000
 3 à 1000 = Mk. 3000
 6 à 500 = Mk. 3000
 30 à 100 = Mk. 3000
 60 à 50 = Mk. 3000
 350 Gew. zus. Mk. 5000
 5600 Gew. zus. Mk. 15000
 Los 1 M. (11 Lose 10 Mk., 1 Partie und Lose 10 Pf. versendet).
 H. Bohlen in Oldenburg.
Wiederverkäufer sucht
 J. Stürmer, Strassburg i. E.

Oldenburger Konsum-Berein.

e. G. m. b. H.
 Die verehrlichen Mitglieder werden dringend ersucht, monatlich die kleinen Marken gegen große in den verschiedenen Verkaufsstellen umzutauschen.
Der Vorstand.

Nur noch kurze Zeit dauert der

Total-Ausverkauf

wegen Auflösung der Firma A. Eduard Janssen.

Meine Herren-Konfektion

stammt nicht aus einer

Konfurs-Masse

sondern aus einer der größten Fabriken Deutschlands. Vor kaum einem Jahre habe ich diesen Artikel neu aufgenommen, deshalb finden Sie in Herren-Anzügen, Paletots und Hosen nur das Neueste und Beste.

Durch übergroße Konkurrenz

bin ich gezwungen, meine noch großen Väger so schnell als möglich, zum teil mit Verlust zu Gelde zu machen.

Herren-Anzüge

statt 16.—	20.—	25.—	30.—	36.—	40.—	Mk.
jetzt 8.75,	10.—	12.50	15.—	18.—	22.50	Mk.

Herren-Paletots

statt 18.—	24.—	28.—	30.—	36.—	40.—	Mk.
jetzt 9.—	12.—	14.—	15.—	18.—	22.50	Mk.

Konfirmanden-Anzüge

statt 15.—	20.—	24.—	Mk.
jetzt 7.75	10.—	12.—	Mk.

Fertige Betten, eiserne Bettstellen, Holzbettstellen und Matratzen so lange die Vorräte reichen, ebenfalls zu Schlenderpreisen.

A. Eduard Janssen

Bismarckstraße 51.

Wohlrückenden

Ofenlack

in Flaschen à 25 und 50 Pf.
 — empfiehlt —
Rich. Lehmann
 Bismarckstraße 15.

Feld- und Garten-

Sämereien

in bekannter vorzüglich feinstabiger Ware, empfiehlt
Rich. Lehmann
 Bismarckstraße 15 und Filialen.

Oldenburgische Landesbank

Filiale Wilhelmshaven,

— Koonstraße 78. —

Einlagen mit halbjähriger Kündigung verzinsen wir:

$\frac{1}{2} \%$ unter dem jeweiligen Reichsbank-Diskontsatze

mindestens mit $2\frac{1}{2} \%$ Proz., höchstens mit 4 Proz., zur Zeit also mit $3\frac{1}{2} \%$ Proz. p. a.

Neuer Bürgerverein Neuende.
 Sonnabend den 2. April,
 abends 8 1/2 Uhr:
Verammlung

- bei J. Hillmers, Neuende.
 — Tagesordnung: —
 1. Erhebung der Beiträge.
 2. Aufnahme neuer Mitglieder.
 3. Kommunale Angelegenheiten.
 4. Verschiedenes.
 Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet
Der Vorstand.

Bürger-Verein Neuende.
 Donnerstag den 3. April,
 abends 5 Uhr:
General-Verammlung

- im grünen Hof in Schoor.
 — Tages-Ordnung: —
 1. Rechnungsablage.
 2. Vorstandswahl.
 3. Erhebung und Aufnahme.
 4. Statutenänderung.
 5. Verschiedenes.
 Um vollständiges und pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Freiw. Feuerwehr Bant.
 Sonnabend den 2. April cr.,
 abends 9 Uhr:

- General-Verammlung**
 im Vereinslokal (H. Vohs).
 — Tagesordnung: —
 1. Erhebung der Beiträge.
 2. Aufnahme neuer Mitglieder.
 3. Bericht der Zelektierten.
 4. Jahresabrechnung.
 5. Neuwahl des Vorstandes und des Chargen.
 6. Verfallfrage.
 4. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Von Freitag mittag
 bis Montag abend
 bin ich verreist.
Dr. Schmidt,
 Augenarzt.



Zum Charfreitag empfehle:
 Große u. kleine Schellfische
 Große u. kleine Schollen.
 Kabeljau. Notzungen.
 Knuerröhne. Seelachs.
 Fischcarbonade.
 Steinbutt. Zander.
 Flughechte.
 Gr. Brassen, 2 bis 6 Pfd. schwer.
 Plöge. Stein.
 Lebende Schleie.
J. Heins,

Fischhandlung,
 Bismarckstr., Marktstr., Neue Wilt.
 Str. 44. — Telefon 155.
Zu vermieten
 auf sofort oder später eine dreizimmerige Oberwohnung.
J. Lehners, Seppens.

Nachruf!
 Am Montag den 28. März starb plötzlich in Folge Herzschlag unter langjähriger Arbeitstätigkeit
Menke Hinrichs
 in seinem 70. Lebensjahre.
 Ruhe seinem Andenken!
 Sterbe-Unterstützungskasse des Allgem. Betriebs.
 Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 2 Uhr vom Trauerhaus, Amalialstr. 2, aus statt.